

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Eine andere feindliche Patrouille, die sich am **10. April** um 1 Uhr nachts der Feldwache 7 der Vorstellung näherte, wurde durch Gewehr- und Handgranatenfeuer abgewiesen.

Bedauerlicherweise desertierte an diesem Tage ein strafweise degradiertes Unteroffizier der Artillerie zum Feinde, verriet die Aufstellung der 24 cm Mörserbatterie und den Platz des Borcola-Lagers hinter dem Passe. Beide Räume wurden 4 Tage später vom Gegner unter schwerer Artilleriefeuer genommen, das zwar keinen Sachschaden verursachte, aber leider 4 Verwundete brachte.

Das Lager mußte wegen der Gefahr einer nochmaligen Beschießung geräumt und eine Patrouillenunternehmung des Oberleutnant Obstgarten gegen zwei Feldwachen der feindlichen Griso-Stellung wegen der Gefahr des Versatzes durch den Kanonier verschoben werden.

15. April. Im Vorgelände der Sektion 23 (Unterabschnitt I der 2. Kaiserjägerbrigade), die von Kompagnien des 1. Feldbataillons besetzt war, lag eine Stellung „Sandjackburg“ genannt. Sie war den Italienern im Sommer 1916 von den „Vierzehnern“ durch ein sehr gut geführtes und gelungenes Unternehmen genommen worden. Der nunmehrige Besitz dieser vorgeschobenen Stellung machte es möglich, den Gegner von der Hauptstellung abzuhalten, ihn bei einem etwaigen Angriffe aus dem Val Grande oder gegen Sektion 24 flankierend zu fassen und seine gegen die Felsstürme vor Sektion 24 (Balgrandtürme) und auf den Majohang vorgeschobenen Patrouillen wirksam zu beunruhigen.

Die Stellung vor der Sandjackburg hatten die Italiener vor Eintritt des Winters geräumt. Bei Beginn der wärmeren Jahreszeit war jedoch zu erwarten, daß sie sie wieder besetzen würden und vielleicht sogar die Sandjackburg wieder in Besitz zu nehmen beabsichtigten.

Es wurden daher alle Anordnungen für einen sofortigen technischen Ausbau, für Verbindungsmaßnahmen und für das Sperrfeuer der Artillerie, der Minen- und Granatwerfer getroffen.

Die Unternehmung gegen die Val Grande Türme und gegen die Pruche-Geschütze am 20. April 1917.

Die Val Grande-Türme oder auch nach ihrer Gestaltung „Drei Zinnen“ genannt, lagen vor der Sektion 21 und waren mit ihr durch einen kurzen, nach abwärts sich senkenden Sattel verbunden. Knapp westlich am Fuße der Türme befand sich der Ort Griso, östlich von ihnen endigte das Val Grande. Feindwärts fielen die Türme fast senkrecht etwa 200 Meter bis zur Talsohle ab. Ihre höchste Spitze war mit 1234 Meter kotiert.

Diese Felspartie war schon zur Zeit der Übernahme der Stellung durch das Regiment von den Italienern besetzt und mit der Front gegen die Sektion 21 (Hüchel-Spitze) ausgebaut. Die feindliche Stellung bestand größtenteils aus Steinbau, Sandsäcken und Wellblechüberdachung.

Ihre Gesamtbesatzung betrug schätzungsweise 40 Mann, von welcher bei Tag zwei, bei Nacht sechs Posten festgestellt waren.

F.M. Erzherzog Eugen wurde zum Kommandanten der Südwestfront ernannt. F.M. Freiherr Conrad von Hötzendorf übernahm das Kommando der Heeresgruppe in Bozen.

Der Verpflegungsstand des Regiments betrug am 19. April: 110 Offiziere, 2666 Mann und 441 Pferde.

Am 24. April wurde die 1. und 2. Marschkompagnie, am 8. Mai die 3. Marschkompagnie des 27. Marschbataillons aufgestellt. Eingeteilt waren bei diesen: Hauptmann i. d. Res. Eichler, Leutnant i. d. Res. Köppl, Reith, Berwanger, Hirsch, Berchtold, Fähnrich i. d. Res. Wernisch, Luger, Zajicek, Hermann, Horvath, Königsfeld, Fuchsberger.